

Zwei Gräfinnen Pestalozzi als Ordensfrauen im Kloster Salles en Beaujolais



Das Damenstift von Salles en Beaujolais¹

Marguerite-Jeanne und Charlotte de Pestalozzi waren Töchter von César-Hypolite Marquis de Pestalozzi (geb. 1705) aus Lyon.² Die Familie gehörte zur Linie der Porretini, welche anfangs des 17. Jahrhunderts von Chiavenna nach Lyon ausgewandert war. Lyon war ein wichtiges Zentrum der Seidenproduktion und -verarbeitung und des Seidenhandels, und die Firma der Pestalozzi-Porretini gehörten zu den bedeutendsten der Branche.³

In der Zeitschrift "Généalogie et Histoire" Nr. 160 vom Oktober 2014, welche mir von Virginie Pestalozzi weitergeleitet wurde, erschien ein Lebensbild der beiden Töchter von César-Hypolite de Pestalozzi. Es wird geschildert, wie das Kloster Salles-en-Beaujolais entstanden war, wie die Klosterfrauen darin lebten, und man erfährt etwas über ihr Schicksal während der französischen Revolution. Nur Töchter aus adligen Familien durften in dieses Kloster eintreten – eine uns Heutigen fremde Welt.

Marguerite-Jeanne und Charlotte werden in der "Geschichte der Familie Pestalozzi" von Hans Pestalozzi-Keyser auf der Stammtafel 36 zwar aufgeführt, im Text zu den Pestalozzi in Lyon aber nicht mehr erwähnt, da der Autor mehr an den militärischen Karrieren der männlichen Familienmitglieder interessiert war.

Ich habe den Bericht der französischen Genealogie-Zeitschrift auf deutsch übersetzt und auf unserer Familien-Website abgelegt. Es ist eine Frauengeschichte und ergänzt das Familienbuch und den Bericht über César-Pierre Comte de Pestalozzi-Porretin, den Bruder der beiden Stiftsdamen, der in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 20 vom Oktober 2010 erschienen war.



¹ alle Bilder aus www.salles-arbuissonnas.fr

² Hans Pestalozzi-Keyser, Geschichte der Familie Pestalozzi, Zürich 1958, Stammtafel 36

³ do., S. 262 ff.

Salles-Arbuissonas-en-Beaujolais liegt etwa 40 km nördlich von Lyon, nicht weit von der Saône entfernt. Eines der früheren Häuser wurde zu einem Bed-and-Breakfast-Lokal ausgebaut, wo man in historischen Räumlichkeiten übernachten kann.



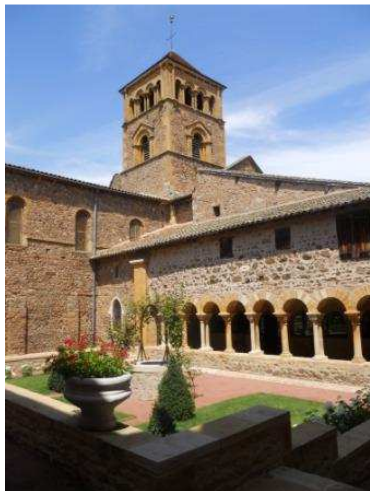
Alphonse de Lamartine

Im 4. Abschnitt des Artikels wird Césarine des Roys, Tante des Dichters Lamartine, erwähnt. Auf der Internet-Seite von Salles-Arbuissonas-en-Beaujolais ist beschrieben, wie die Eltern des Dichters Lamartine sich kennenlernten:⁴

“En 1787, une idylle des plus charmantes va se nouer au coeur même de ce nouveau Chapitre. Madame de Lamartine, Chanoinesse à Salles, hébergeait une jeune fille de seize ans, nouvellement arrivée. Monsieur le Chevalier Pierre de Lamartine, venant rendre visite à sa soeur, fut

frappé par la grâce et l’esprit de Mademoiselle Alix des Roys. La jeune recluse et le bel officier s’aimèrent. Le mariage fut célébré le 4 janvier 1790. La même année naissait le futur poète, auteur de l’inoubliable poème ‘Le Lac’.”

Im Jahr 1787 bahnte sich eine der liebenswertesten Romanzen inmitten dieses neuen Klosters an. Madame de Lamartine, Stiftsdame in Salles, beherbergte eine 16-jährige Jugendliche, die kürzlich angekommen war. Ritter Pierre de Lamartine, der seine Schwester besuchen kam, war von der Anmut und vom Geist der Dame Alix des Roys überwältigt. Die junge Eremitin und der schöne Offizier verliebten sich. Die Hochzeit wurde am 4. Januar 1790 gefeiert. Im gleichen Jahr wurde der zukünftige Dichter, Autor des unvergesslichen Gedichts “Der See”, geboren.



Klosterkirche St. Martin in Salles-en-Beaujolais

Dieter (Mü)

⁴ <http://www.salles-arbuissonnas.fr/spip.php?article30>